



Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr • Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

Auskunft erteilt

Dienstgebäude:  
Contrescarpe 72

Zimmer

Tel. +49 421 3 61-

Fax +49 421 4 96-

E-Mail

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
01-1

Bremen, 24. Oktober 2018

## **Ergebnisprotokoll 2. Sitzung Runder Tisch Fahrradstraße Parkallee, 23.10.2018**

Der „Runde Tisch Fahrradstraße Parkallee“ hat das Ziel, die Anlieger bzw. AnwohnerInnen, die BeiratsvertreterInnen, VertreterInnen verschiedener Institutionen (ADFC, BUND, etc) das ASV und die senatorische Dienststelle zusammenzubringen und gemeinsam einen breit getragenen Kompromiss zu entwickeln. Dabei geht es um die unmittelbare Gestaltung der Straße Parkallee, aber auch um deren perspektivische Weiterentwicklung. Die verschiedenen Zielstellungen wie z.B. Optimierung der Fahrradpremium-Route und Erhöhung der Verkehrssicherheit als auch die Gewährleistung des Erhalts genügender Parkflächen bzw. Berücksichtigung der Interessen von Gewebetreibenden im Hinblick auf Anlieferungsverkehre sollen dabei miteinander verbunden werden.

Die auf der 2. Sitzung des Runden Tisches Fahrradstraße Parkallee am 23.10.2018 vorgestellte Variante stieß bei allen Teilnehmer\*innen auf grundsätzliche Zustimmung.

### **Kernpunkte:**

- Der vorhandene Radweg entspricht nicht mehr den Anforderungen im Hinblick auf das gestiegene Verkehrsaufkommen. Durch die geringe Breite sind keine Überholmöglichkeiten gegeben, so dass entsprechende Manöver nur über den Fußweg erfolgen könnten und es damit zu einer Fußgängergefährdung kommen könnte
- klare Gliederung des Verkehrsraums durch eine durchgehende, drei Meter breite Rotmarkierung auf der Fahrbahn zur Stärkung des Charakters der vorhandenen Fahrradstraße
- Piktogramme
- der Parkstreifen erhält eine Breite von 2,50 m
- ein weißer Breitstrich trennt die Fahrbahn von Parkplätzen in Längsrichtung rechts (25 cm)
- der Sicherheitsabstand beträgt damit ca. 75 cm
- bedingt durch Änderungen in der StVO ist es Erwachsenen inzwischen erlaubt, fahradfahrende Kinder auf dem Fußweg ebenfalls auf dem Fahrrad zu begleiten. Dadurch wird eine Trennung im Straßenverkehr vermieden



Dienstgebäude  
Contrescarpe 72  
28195 Bremen



Eingang  
Contrescarpe 72  
28195 Bremen



Bus / Straßenbahn  
Haltestellen  
Herdentor

Poststelle:  
T (0421) 361 2407  
F (0421) 361 2050  
E-mail [office@bau.bremen.de](mailto:office@bau.bremen.de)

- Seite 1 von 2 -

Internet: <http://www.bauumwelt.bremen.de/>

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel: (0421) 361-0, [www.transparenz.bremen.de](http://www.transparenz.bremen.de), [www.service.bremen.de](http://www.service.bremen.de)

- für die vorhandenen, baulich hergestellten Parkbuchten werden zunächst Umnutzungen - z.B. Fahrradbügel oder E-Ladestationen - vorgesehen. Die Details der Nutzungen werden gemeinsam mit dem Beirat zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt
- für den Bereich des heutigen Radwegs werden ebenfalls neue Nutzungsmöglichkeiten diskutiert
- eine bauliche Umgestaltung der Nebenanlagen mit dem Ziel der Erhöhung der Aufenthaltsqualität ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht finanzierbar
- die Zahl der legalen Parkplätze steigt von ca. 50 auf bis zu 70 Stück an – diese Anzahl scheint den AnwohnernvertreterInnen gegenwärtig nicht plausibel und sie erbitten eine genauere Quantifizierung
- die Auffahrten zum in den Nebenanlagen befindlichen Radweg werden zurückgebaut/es wird verdeutlicht, dass Räder auf der Straße zu fahren haben
- als potentielle Gefährdungsquellen werden v.a. das rückwärtsgerichtete Einparken von PKW's, fehlende Sichtverbindung in den Einmündungsbereichen der Seitenstraßen durch ruhenden Verkehr und das sog. „Dooring“ (Unaufmerksamkeit beim Öffnen von Pkw-Türen, ohne auf den rückwärtigen Radverkehr zu achten) benannt. Aus fachlicher Sicht sind durch den vorgelegten Entwurf die benannten Risiken deutlich reduziert.
- im Einmündungsbereich „An der Weide“ (Beiratsgebiet Mitte) bleiben zunächst alle verkehrlichen Funktionen erhalten

Von den Teilnehmenden wurden folgende Punkte eingebracht, die bei den weiteren Planungen berücksichtigt werden sollen:

- klare Sichtfelder in den Einmündungen müssen gewährleistet sein, die Ecken geschützt werden
- Evaluation nach Umbau
- Information der Radfahrenden über ihre Rechte und Pflichten, ebenso der Autofahrenden – eventuell mit einer begleitenden Öffentlichkeitskampagne.
- ausreichend Piktogramme
- stadtauswärts vor dem Stern die Rotmarkierung eher zu Hausnummer 65/67 vorzuziehen, Grund ist ein möglicher Rückstau

Über den kompletten Rückbau des ehemaligen Radwegs herrscht keine Einigkeit. Die Mehrheit der Teilnehmenden begrüßt dies, er solle aber erst in Angriff genommen werden, wenn dafür auch Haushaltsmittel bereitstehen.

Anlagen:

Teilnehmer\*innenliste

Präsentation

Mit freundlichen Grüßen